

kontakt

SPD Garching

39. Jahrgang
Dezember 2009



*Der SPD-Ortsverein Garching wünscht
ein frohes Fest und ein
erfolgreiches und glückliches Jahr 2010*

INHALT

- > VHS-Standort
- > Ausbildung in Garching
- > Unsere Tagesmütter
- > WHG
- > Im Garten der Erinnerungen
- > Landkreis: Jugendhilfe
- > Streik der GebäudereinigerInnen
- > Anträge der SPD 2009
- > Außenansicht

INHALT

Vertrauensvolles Miteinander?

„Mit mir als Bürgermeisterin werden wir endlich wieder auf ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Bürgern, Bürgermeisterin und Stadträten bauen und die wichtigen Zukunftsfragen gemeinsam anpacken können.“ So hatte es die Bürgermeisterin versprochen und so steht es immer noch auf ihrer Website.

Was hat Frau Gabor davon bisher eingelöst? Der Dialog mit den Bürgern scheint mir sehr einseitig zu sein. Beim Thema Sicherheit leiht sie ihr Ohr nur denjenigen, die sich, manchmal sicher zu Recht, über das Verhalten von Jugendlichen am Maibaumplatz beschweren. Und sie gießt noch Öl ins Feuer: „Ich will hier keine Zustände wie in Solln“, sagte Frau Gabor in einer Sitzung und kriminalisiert damit alle Jugendlichen, die sich am Maibaum und vor dem Jugendbürgerhaus aufhalten. Auch wir sind der Meinung, dass Sicherheit und Ordnung ein Grundrecht aller Bürger sind! **Aber auch die Jugend soll zu ihrem Wort und zu ihrem Recht kommen. Deshalb hat die SPD-Fraktion beantragt, dass der Streetworker aus dem Jugendbürgerhaus über seine Erfahrungen und sein Konzept im Stadtrat berichtet.**

Wie schaut das vertrauensvolle Verhältnis zu den Stadträten aus? Für das WHG hat Frau Gabor erst über Monate hinweg im Alleingang nach Standorten gesucht und dann ein Stadtratsvotum

missachtet. Anträge der SPD-Fraktion (und anderer Fraktionen) werden nicht ordnungsgemäß behandelt und pauschal von der Bürgermeisterin als unbezahlbar verunglimpft, obwohl die Kosten nicht einmal festgestellt sind. Darüber hinaus, so sieht es Frau Gabor, sei die Verwaltung durch unsere Anträge überlastet. Wie sollen die Stadträte denn dann die Bürgerinteressen vertreten, wie sollen politische Ziele erreicht werden? **Wenn unsere Verwaltung überlastet ist, könnte das nicht auch am Führungsstil der Bürgermeisterin liegen?**

Vor der Stadt liegen wirtschaftlich schwierige Zeiten, gleichzeitig stehen große Auf-

gaben vor uns. Große Projekte wie der Neubau des Gymnasiums oder der VHS können wir nur erfolgreich bewältigen, wenn zwischen Stadträten und Bürgermeisterin ein Grundvertrauen besteht. Dass dieses Grundvertrauen möglich wird, wünsche ich mir von der Bürgermeisterin (oder vom Christkind, wenn ersteres scheitert).

Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr wünscht

Götz Braun,
Vorsitzender der SPD Garching

www.spd-garching.de

Volkshochschule soll Neubau am Rathausplatz erhalten Nur wir hatten das Thema im Wahlprogramm

■ Die Volkshochschule im Norden des Landkreises München klagt seit Jahren über Raumnot im alten Garching VHS-Haus in der Bürgermeister-Wagner-Straße. In der Dezembersitzung des Garchinger Stadtrats wurde daher beschlossen, einen VHS-Neubau auf der letzten freien Wiese am Nordende des Rathausplatzes zu planen. Dieser Standort war von der VHS-Leitung favorisiert, allerdings hätte es auch andere, sehr gute Standorte gegeben.

Wir möchten festhalten: Im zurückliegenden Kommunalwahlkampf hatte der SPD-Ortsverein als einzige Partei in seinem Wahlprogramm versprochen, sich in der neuen Legislaturperiode für eine Verbesserung der räumlichen VHS-Situation einzusetzen. Volksbildung ist ein existentieller Programminhalt unserer Partei. Und daher steht die Garchinger SPD uneingeschränkt zu ihrer Volkshochschule, die schließlich vor 40 Jahren von unserem Alt-Bürgermeister Helmut Karl aus der Taufe gehoben wurde.

Es ist daher grundsätzlich erfreulich, dass sich jetzt, nach der Wahl, die zwei neuen Bürgermeister (CSU/Unabhängige) auf die Fahnen geschrieben haben, der Volkshochschule einen



Wir setzen uns für einen repräsentativen Bau am Ende des Rathausplatzes ein.

Neubau für zirka fünf Millionen Euro in bester Zentrumslage hinzustellen. Die Vorgehensweise hierfür erinnert aber ein wenig an den Umgang mit dem Thema „Geothermie und Biomasseheizkraftwerk“: Vor der Wahl von allen anderen Parteien in Horrorszenarien verteuert und herausgezögert, wurde es gleich nach der Wahl Hals über Kopf in trockene Tücher gebracht. Jetzt haben Frau Gabor und Herr Riedl natürlich den aktiven Klimaschutz für Garching erfunden, dafür aber den finanziellen Spielrahmen der Stadt gleich bis zur Schmerzgrenze ausgeschöpft. Und wie es scheint, folgt jetzt der grenzenlose Einsatz für die Volksbildung, die vorher als überflüssiges „Bauchtanztruppenensemble“ abgetan wurde. Da fehlt es wohl ein wenig an der Berechenbarkeit.

Es liegt auf der Hand, dass das Raumangebot der Volkshochschule in Garching den neuen, beneidenswert guten Möglichkeiten in Ismaning, Unterschleißheim und Unterföhring angeglichen werden muss, um das Kursangebot für die Garchingerinnen und Garchinger auch vor Ort attraktiv zu halten. Dennoch heißt es, kühlen Kopf zu bewahren und nicht Steuergelder maßlos zu verschwenden. Denn die Stadt Garching hat durch ihre anderen laufenden Projekten (Geothermie, Dreifachturnhalle, Gymnasium) nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten wie die Nachbargemeinden.

Ein Neubau am Rathausplatz auf diesem wertvollen städtischen Grundstück macht aus unserer Sicht nur Sinn, wenn das mögliche Baurecht von 4.000 Quadratmetern auch möglichst ausgeschöpft wird und dort ein repräsentativer Bau entsteht.

Aus unserer Sicht macht es nur Sinn, wenn das mögliche Baurecht von 4.000 Quadratmetern auch möglichst ausgeschöpft wird und dort ein repräsentativer Bau entsteht.

Die Volkshochschule benötigt allerdings nur ca. 1.300 Quadratmeter für einen optimalen Betrieb. Am Rathausplatz nur ein „kleines“ VHS-Gebäude zu errichten, wäre daher Verschwendung von städtischen Ressourcen.

Wir hätten vor dieser allzu schnellen Grundsatzentscheidung im Dezember gerne erst abgewogen, welche zusätzlichen Nutzungen in dem Gebäude am Rathausplatz untergebracht werden könnten, und wie man ein so teures Projekt dann finanzieren will. Leider war die Mehrheit im Stadtrat nicht dazu bereit, sich diese grundsätzlichen Gedanken im Vorfeld zu machen. Sie wollte im November unbedingt entscheiden. Unsere Fraktion hat daher ihre Be-

denken deutlich gemacht, und schließlich mehrheitlich dem neuen VHS-Standort zugestimmt, da wir natürlich der optimalen Entwicklung unserer Volkshochschule nicht im Wege stehen wollen. Aber am Alternativ-Standort „Hüterweg/Gesindehaus“ wäre aus unserer Sicht ein VHS-Neubau schneller, unkomplizierter und finanziell überschaubarer möglich gewesen. Viel versprochen ist schnell. Nur werden Politiker daran gemessen, ob sie diese Versprechungen auch einhalten können. Wir sind gespannt auf die Lösungsansätze der Garchinger Rathausspitze.
*Dietmar Grubmann,
Fraktionsvorsitzender der SPD in Garching*

Betreuungsgeld – eine familienpolitische Fehlleistung der CSU

Neben einigen anderen Punkten trägt der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung in der Frage des Betreuungsgeldes deutlich die Handschrift der CSU. Zu diesem Punkt heißt es wörtlich: „Um Wahlfreiheit zu anderen öffentlichen Angeboten und Leistungen zu ermöglichen, soll ab dem Jahr 2013 ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro, gegebenenfalls als Gutscheine, für Kinder unter drei Jahren als Bundesleistung eingeführt werden.“

Das bedeutet im Umkehrschluss wohl, dass wir im Moment keine Wahlfreiheit zwischen Krippen oder Kindertagespflege und der familiären Betreuung haben. Stimmt! Die Familien, bei denen die Berufstätigkeit beider Eltern wirtschaftlich notwendig ist, oder Ein-Eltern-Familien haben im Moment keine andere Wahl, als die Krippe in Anspruch zu nehmen, wenn ihnen keine

Die „Wahlfreiheit“ ist bloßer Etikettenschwindel.

helfende Oma beispringen kann. Aber würde sich das durch ein Betreuungsgeld von 150 Euro im Monat ändern? Wohl kaum, denn der Betrag ist zu gering, um Einkommensverluste zu ersetzen. Wem soll der Betrag also nützen? Offenbar sollen die Familien unterstützt werden, die

auch jetzt schon keine Betreuung in Anspruch nehmen und die das aufgrund ihrer wirtschaftlich-familiären Situation auch können, ob sie 150 Euro bekommen oder nicht. Mit „Wahlfreiheit“ hat eine solche Leistung also nichts zu tun – sie ist bloßer Etikettenschwindel. Wie wäre es mit einer Geldleistung für alle, die nicht studieren (also keine staatlich finanzierte Hochschule in Anspruch nehmen) oder einem Büchergeld für diejenigen, die auf die öffentlichen Bibliotheken verzichten und in Ausnutzung ihrer Wahlfreiheit lieber ihre Bücher kaufen? Das klingt unsinnig und ist es auch.

Die Koalition windet sich, Kanzlerin Merkel ist höchstens halberzig dafür, weil durch die fehlende Logik solcher Politik eben kein Schuh draus wird. Die SPD hingegen weist „die Herdprämie“ in jeder Form zurück, weil nicht gesichert ist, dass eine solche Leistung wirklich den Kindern zugute kommt. Vor allem befürchten wir, dass Anreize geschaffen werden, auf Sprach-, Bildungs- und Integrationsangebote bei Kleinkindern zu verzichten, obwohl wir deren Wichtigkeit gerade erst aus internationalen Vergleichsstudien gelernt haben.

Und was sagt zu solchen Argumenten die bayerische Familienministerin Christine Haderthauer (CSU): „Das Betreuungsgeld war und ist nie für die Kinder gedacht, sondern immer nur für die Eltern“. Deutlicher kann man wohl nicht aussprechen, dass es einem nicht um Chancengleichheit für die heranwachsende Generation geht, sondern um einen Bonus für die Wählergeneration, von der man sich eine entsprechende Honorierung (2013 ist Wahljahr!) erwartet.

Ulrike Haerendel

Der Wille zählt Handwerk & Ausbildung

Liebe Schülerinnen und Schüler, bei einer unserer letzten Ausgaben hatte ich die wichtigsten Voraussetzungen für eine Berufsausbildung mit meinem ehemaligen Auszubildenden, Tuncay Malkoc, in einem Interview behandelt.

Wir setzen diese Themenreihe mit einem weiteren Ausbildungsbetrieb fort. Es ist die Firma IR-Feinwerktechnik GmbH in der Schleißheimer Str. 92 in Garching-Hochbrück.

Der Betrieb ist seit ca. 15 Jahren dort ansässig und stellt Produktionsmaschinen für die Autoindustrie her. Es sind hochpräzise Anlagen in Pneumatik und Mechanik. Dort besteht die Möglichkeit sich als Technischer Zeichner der Fachrichtung Maschinenbau und als Mechatroniker ausbilden zu lassen.

Ausbildungsmöglichkeiten in Garching

Idealerweise benötigt der/die Bewerber(in) einen guten qualifizierten Hauptschulabschluss.

Der Geschäftsführer von IR-Feinwerktechnik, Herr Albin Immerl, erklärte jedoch, dass der

Wille zähle und er sich auch einen Auszubildenden mit durchschnittlichen Noten vorstellen könne.

Technischer Zeichner und Mechatroniker sind Handwerksberufe mit hervorragenden Zukunftsaussichten, weil ein Mangel an Fachkräften zu beklagen ist.

Zudem sind es hochinteressante Tätigkeiten mit kreativen Gestaltungsmöglichkeiten an computerunterstützten Maschinen, bei denen verschiedene Werkstoffe eingesetzt werden.

Jährlich bildet Herr Immerl zwei Lehrlinge aus. Nehmt diese Gelegenheit wahr und stellt Euch dort umgehend vor! Auch Bewerbungen von technisch interessierten Mädchen sind herzlich willkommen.

Viel Erfolg!

Aziz Yamak

Stellvertretender Vorsitzender SPD Ortsverein Garching



Kindertagespflege in Garching – Wie die Nachbarschaftshilfe Garching ihr Tagesmütterprojekt organisiert

■ Im letzten „kontakt“ wurde im Artikel „Solidarität mit den Erzieherinnen“ kritisiert, dass in der Bundesfamilienpolitik das Bemühen um eine Verbesserung der Ausbildung, Qualifizierung und Bezahlung des Erziehungspersonals gegenüber dem Aktionismus zur Schaffung von Betreuungsplätzen auf der Strecke bleibt. In diesem Zusammenhang wurde auch der schnelle Ausbau der Kindertagespflege erwähnt.



Ulrike Haerendel,
Vorsitzende der AsF

Um dem Missverständnis zu begegnen, dass mit dieser Kritik auch das Garchinger Tagesmütterprojekt gemeint war, soll hier eine kurze Darstellung dieser von der Nachbarschaftshilfe Garching bereits seit 1995 betriebenen Einrichtung erfolgen. Am Rande sei erwähnt, dass die Autorin ihre beiden Kinder bei einer Tagesmutter der Nachbarschaftshilfe über insgesamt fünf Jahre betreuen ließ und sie hier sehr gut aufgehoben wusste.

Generell liegt wohl der Hauptvorteil einer Betreuung durch Tagesmütter in der familiären Atmosphäre, in der sich die Kleinkinder geborgen fühlen können. Bis zu fünf Kindern betreut die Tagesmutter in ihrer eigenen Wohnung, so dass sich hier eine Art „Zweitfamilie“ für die Kleinen entwickelt. Nicht ganz ausgeschlossen – die Autorin spricht aus Erfahrung –, dass die Eltern sogar mal ein bisschen eifersüchtig werden, wenn sie sehen, wie sehr ihre Kleinkinder sich auf diese weitere Bezugsperson und deren Umfeld einlassen. Aber am Erziehungsvorrang der Eltern gibt es natürlich keinen Zweifel.

Gleichzeitig, und das ist wichtig, steht die Tagesmutter in ständigem Kontakt mit Kolleginnen und der Nachbarschaftshilfe. Sie nimmt laufend am Fortbildungsprogramm und an den



monatlichen Treffen der Tagesmütter teil. Über dieses Netzwerk hat sie jederzeit Ansprechpartnerinnen bei Erziehungsproblemen oder Schwierigkeiten mit den Eltern.

Was lernen die Garchinger Tagesmütter in ihrer Grundausbildung und den Fortbildungsstunden? Im Grundkurs geht es zunächst mal darum, die Voraussetzungen für eine gute Eingewöhnung der Kinder zu besprechen, das Entwicklungspotential von Kindern bis zum Kindergartenalter und die entsprechenden Erziehungsmöglichkeiten der Tagesmütter abzustecken. Fortbildungsthemen sind dann etwa gesunde Ernährung und altersgerechte Spiel- und Bewegungsförderung für die Kinder, aber auch Grenzsituationen wie die Prävention vor sexuellem Missbrauch.

Das Bildungs- und Beratungs-, aber auch einfach das Gesprächsangebot der Nachbarschaftshilfe für die Garchinger Tagesmütter trägt so in hohem Maße dazu bei, dass diese ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden können: zur „Einwohnung“ von Kleinkindern in die Welt beizutragen, ihre ersten Schritte im Spannungsfeld von Bindung und Autonomie zu begleiten. Frauen, die Freude an Erziehungsaufgaben haben und in ihrem familiären Umfeld Möglichkeiten sehen, Tageskinder aufzunehmen, können sich jederzeit auf der Homepage der Nachbarschaftshilfe Garching (www.nbh-garching.de) über die „Kindertagespflege“ informieren und mit der Leiterin des Projekts, Frau Asa Gless, Kontakt aufnehmen.

Fortbildungen in gesunder Ernährung und altersgerechter Spiel- und Bewegungsförderung ...

■ Unter der Beteiligung aller Parteien und interessierter Bürger hat am 30. und 31. Oktober die 1. Garchinger Klimaschutzkonferenz stattgefunden. Sie ist Teil eines

Ökologischer Fußabdruck Garching bewegt sich

Konzepts, das den CO₂-Ausstoß unserer Stadt reduzieren soll. Aktuelle Informationen

zu diesem Projekt finden Sie unter <http://www.klimakommune-garching.de>.

Wer wissen will, welche Wirkung sein Lebensstil auf die Umwelt hat, der kann seinen „Ökologischen Fußabdruck“ berechnen lassen. Dabei werden alle Auswirkungen unseres Lebenswandels addiert und in die Fläche umgerechnet, die für die Herstellung aller

konsumierten Produkte, für die Energiegewinnung, für Wohnen und Transport usw. benötigt wird. Ergebnis der Berechnungen für den Deutschen Durchschnittsbürger heute: Wenn alle so leben würden wie wir, bräuchten wir noch zwei Erden in Reserve! Einen Rechner bietet die BUND-Jugend in ihrem Portal <http://www.econautix.de> an.

Totalabriss des WHG und Containerschule Wo bleibt das Engagement der Bürgermeisterin?

■ Seltsam ruhig ist es um die 1. Bürgermeisterin, Hannelore Gabor, beim Thema Neubau des WHG geworden. Nachdem sie sich bei der Standortdebatte ziemlich die Finger verbrannt hatte, ist das anscheinend nicht mehr ihr Lieblingsthema.

Der Zweckverband entschied sich für viele überraschend nun doch für den Totalabriss. Vom Tisch ist der sukzessive Neubau, der eigentlich Beschlussgrundlage für den Garchinger Stadtrat war und den auch die Mehr-



Gerlinde Schmolke
Stellvertretende Vorsitzende

heit der Betroffenen an der Schule favorisiert hatte. Natürlich wird sich die Bauzeit durch den Umzug aller Klassen in Container verkürzen lassen, aber wird nicht die Qualität, besonders des Fachunterrichts, darunter leiden? Gerade in den Fächern

Der Fachunterricht an einem Gymnasium stellt ganz andere Anforderungen!

Physik, Chemie und Biologie brauchen die Lehrer Platz, um Experimente vorzubereiten und Geräte und Materialien sinnvoll geordnet aufzubewahren. Erfahrungen mit „normalem“ Unterricht in Containern „durfte“ die Grund- und Hauptschule West genügend sammeln. Der Fachunterricht an einem Gymnasium stellt ganz andere Anforderungen.

Für viele Bürger in Garching unverständlich ist die Passivität der Bürgermeisterin. Sie will in dieser Frage alles der Verwaltung und den Architekten überlassen. Immer, wenn sie sich nicht festlegen will oder anscheinend keine eigene Meinung hat, bezeichnet sie sich selbst als leidenschaftslos. Ein bisschen mehr Leidenschaft für unser WHG könnte sie schon zeigen und auf die Lehrer zugehen, sie in die Vorbereitungen einbeziehen und ihnen dieses Mal das Gefühl geben Gehör zu finden. Der Direktor hat sicher nichts dagegen, dass im Interesse der Schule Gespräche stattfinden. Am Anfang der Diskussion um den Neubau hielt die Bürgermeisterin ein offenes und transparentes Vorgehen und Mitsprache der Betroffenen bekanntlich nicht für nötig. Bleibt zu hoffen, dass es dieses Mal anders sein wird.



„Im Garten der Erinnerungen“ Kontakt mit einer anderen Welt

■ Ein Dutzend ältere Frauen und ein Mann auf der Bühne des fast vollbesetzten Römerhoftheaters; sie sind alle Bewohner des Garchinger Pflegeheims und an Demenz erkrankt und – sie spielen Theater! Wer einmal erfahren hat, wie entrückt und unnahbar Demente in ihrer Welt eingeschlossen sind, ist erstaunt, wie der Rhythmus der Musik diese Menschen zum Leben erweckt. Die geweckten Emotionen schaffen einen Kontakt zwischen den Zuschauern und den dementen „Schauspielern“.

Möglich wurde dieses gelungene Experiment durch die engagierte Arbeit von Regisseur Bernard, der im Garchinger Pflegeheim, mit tatkräftiger Unterstützung durch Magdalena Schwindhackl und der Firmenleitung, über viele Wochen mit der Dementengruppe arbeitete. Wie es mit dem Projekt weitergeht ist offen: Für eine angemessene Betreuung von Demenzkranken zahlt die Pflegekasse zu wenig.



immer aktuell:
www.spd-garching.de

Ihr direkter Draht zum
SPD-Ortsverein:
Götz Braun
089/326 21 30

Ihr direkter Draht zur
SPD-Fraktion:
Dietmar Gruchmann
089/320 78 87

Jugendwettbewerb

Unter dem Motto „Ohne Moos nix los!“ startet die AWO Anfang kommenden Jahres einen Schüler- und Jugendwettbewerb. Ziel ist es, jungen Menschen den richtigen Umgang mit Geld zu vermitteln und gleichzeitig auf Kinderarmut hinzuweisen. Es winken Preise im Gesamtwert von 45 000 Euro.

Startschuss am 4. Januar 2010
www.awo-schuelerwettbewerb.org

Geschmack, Qualität und Service

... HABEN EWIGEN NAMEN:

METZGEREI Karl

- ✓ Imbiss
- ✓ Bestes Fleisch
- ✓ Würstdelikatessen
- ✓ Schinkenspezialitäten
- ✓ Plattenservice
- ✓ Küchenfertiges

Die Wochenübersicht unserer täglich wechselnden Mittagsgerichte finden Sie im Internet unter:
www.Metzgerei-Karl.de

Münchener Straße 23 · 85748 Garching
Telefon: 089 / 3 29 12 18 · Fax: 089 / 32 62 71 83

Teuer, jedoch unverzichtbar – Jugendhilfe im Landkreis München

■ Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen im Landkreis stellen die seit Jahren ständig steigenden Ausgaben im Bereich der Jugendhilfe eine Herausforderung dar. Insgesamt haben sich seit 2002 die Kosten auf rund 37 Mio. € nahezu verdoppelt. Das sind weit über 10 % des gesamten Landkreishaushalts. Ein Gegensteuern wird seit Jahren versucht, es fällt jedoch erkennbar schwer.

Zum einen ist nur ein kleinerer Teil der Gesamtausgaben überhaupt von



Werner Landmann

Ein Alarmsignal für eine zunehmend verrohende und egoistisch ausgerichtete Gesellschaft.

der Kreispolitik beeinflussbar, denn rund zwei Drittel stellen individuelle Rechtsansprüche nach dem Sozialgesetzbuch dar, beispielsweise die meisten teilstationären und stationären Maßnahmen. Die massiven Kostensteigerungen sind ein Alarmsignal für eine zunehmend verrohende und egoistisch ausgerichtete Gesellschaft, auch und gerade in unserem materiell wohlhabenden Landkreis. Es ist eine gesamtgesellschaftliche und nicht rein staatliche Aufgabe, dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Zum anderen sind sozialpolitisch enorm wichtige Maßnahmen Teile des Jugendhilfehaushaltes, beispielsweise die Kofinanzierung der Jugendsozialarbeit an Schulen (eigentlich Aufgabe des Freistaates Bayern, der sich in Sonntagsreden dazu bekennt, in der Realität aber davor drückt), Zuschüsse für Erziehungsberatungsstellen, Kindertagespflege und viele andere Projekte mehr, die ohne öffentliche Zuschüsse nicht fortbestehen könnten.

Hinzu treten schließlich Subventionen an den Kreisjugendring München-Land. Die konkrete Höhe ist jeweils Verhandlungssache. Hier gibt es nach meiner Meinung ein gewisses Einsparpotential. Die jährlichen Erhöhungen in je sechsstelliger Höhe in den letzten Jahren auf nunmehr ca. 4,5 Mio. € für 2010 sind zum Teil fragwürdig, jedoch momentan noch mehrheitsfähig.

In den kommenden Jahren wird die Kostenentwicklung bei der Jugendhilfe eine Herausforderung für die politisch Verantwortlichen bleiben. Eine Verringerung, mit nennenswertem Einfluss auf die Höhe der Kreisumlage, ist kaum zu erwarten.

Werner Landmann

Stadtrat und Kreisrat, Finanzreferent der SPD-Kreistagsfraktion

Streik der GebäudereinigerInnen Interview mit Gewerkschaftssekretär

Walter, wie sind die Arbeitsbedingungen bei der Gebäudereinigung?

Walter Kießling: Die Gebäudereinigung ist ein hartes Brot. Es sind häufig Kolleginnen und Kollegen, die abends, nachts oder frühmorgens Büros oder Schulen putzen, in Hotels die Zimmer herrichten. Sie arbeiten im Hintergrund, auf Geringfügigkeitsbasis, in mehreren Arbeitsverhältnissen mit 8,15 Euro pro Stunde. Es sind Frauen, alleinerziehende Mütter oder



Walter Kießling, Gewerkschaftssekretär der IG BAU

Familienväter, die bis zu 200 Std. im Monat schufteten, damit sie ihre Familien über die Runden bringen.

Und das alles unter enormen Leistungsdruck. Neuvergaben von Objekten sind in der Regel mit Kürzung der Zeitvorgaben, bzw. mit Arbeitsverdichtung verbunden. Es herrscht ein ruinöser Verdrängungswettbewerb.

Die Unsichtbaren sind ans Licht getreten.



Was war das besondere an diesem Streik?

Es war der erste Streik in diesem Gewerbe, das in manchen Bereichen fast mafiöse Zustände aufweist. Bis 30.09.09 galt der allgemeinverbindlich erklärte Tariflohn (Mindestlohn).

Wir haben es geschafft, die Kolleginnen und Kollegen in einen erfolgreichen Arbeitskampf gegen Lohnsenkungen von bis zu 30 Prozent zu führen.

Was waren Deine Aufgaben während des Streiks?

Unter anderem in der Früh um 5 Uhr vor Objekten mit den Betroffenen reden, diskutieren, Ängste abbauen, sie zum streiken zu motivieren.

Was hat der Streik gebracht?

Materiell einen zweistufigen Lohnabschluss. Ab 01.01.2010 gibt es 3,1% mehr Geld und ab 01.01.2011 nochmals 1,8% im Westen. Dazu der Einstieg in eine betriebliche Altersversorgung und Regelungen über Fahrtkosten. Des Weiteren: die Bedeutung der Branche ist sichtbar gemacht worden, denn reinigen ist mehr als putzen. Und Solidarität ist gelebt, erfahren worden.

„Die Unsichtbaren sind ans Licht getreten“.

Im Rhythmus der Jahreszeiten von Ilse Wulff

■ Gib Deinen Träumen Flügel – las ich vor Jahren als Einladung zur einer Ausstellung und machte mir diesen Satz zu meiner Lebensphilosophie. Als Kind verbrachte ich eine glückliche Zeit auf dem Bauernhof, in einer Welt, in der ich die Natur hautnah miterlebte, wo ich den Wechsel der Jahreszeiten und deren Naturgewalten lieben und achten lernte. Dieses Gefühl der Naturverbundenheit begleitet mich mein ganzes Leben und heute weiß ich, daß ich nur im Zusammenleben mit der Natur im Gleichgewicht bin.

Nirgends wird die Fantasie, das Staunen und das Beobachten so angeregt wie in der Natur und ich kenne kein Kind, das sich darin langweilt oder unsicher fühlt, denn auf keinem anderen Spielplatz haben die Kinder soviel Möglichkeiten zu experimentieren, zu forschen und zu entdecken.

Die Schätze, die die Kinder in den Händen halten, regen die Fantasie an und gewinnen an Leben

sich dem Rhythmus der Jahreszeiten an mit all seinem Neuen und seinen Veränderungen.

Bei unseren Ausflügen und Arbeiten im Garten lernen die Kinder nebenbei, wie die Pflanzen heißen, wo sie wachsen, wann sie blühen, welche Samen und Früchte sie tragen, ob sie genießbar oder giftig sind, welche Tiere harmlos sind und vor welchen sie sich in Acht nehmen müssen. Ich leite die Kinder auch an, Pflanzen mit Maß und Sorgfalt zu pflücken.

Die Schätze, die die Kinder in den Händen halten, regen die Fantasie an und gewinnen an Leben: Die Blüte wird zum Schmuckstück, die Rinde zum Schiff, die Feder zum Schreibstift und die Mohnblume zur Puppe. Schon oft habe ich erlebt, daß dann sogar auch Eltern wieder staunen können.

Wir lernen eine Menge von unseren Kindern, da sie noch Beobachtungskünstler sind, die die kleinsten Schönheiten finden, an denen wir Erwachsene achtlos vorbeigehen.

Ich glaube, wenn wir uns auf das Tempo der Natur und unserer Kinder einstel-

len, werden wir von ihrer Freude angesteckt und tragen alle zur Sorge um die Natur bei. Dies beflügelt mich, mit meiner Arbeit weiter zu machen und damit Kindern seelische und körperliche Stabilität zu schenken.



Getränke-Markt  Bequem und preiswert einkaufen mit großem Parkplatz und Ladeservice!

Groß- und Einzelhandel GETRÄNKE GmbH

Freisinger Landstr. 19 85748 Garching Tel. (089) 320 25 62

Anträge der SPD-Stadtratsfraktion Die gestaltende Kraft

Die Garching SPD-Stadtratsfraktion hat die folgenden schriftlichen **Anträge und Anfragen** gestellt:

16.6.2009 – **Antrag**

Sachstandsbericht, Beschluss und Umsetzung des Gewässerentwicklungsplans für die Stadt Garching

16.6.2009 – **Antrag**

Geschlossene Fahrbahndecke für den Schranerweg

16.6.2009 – **Antrag**

Änderung der MVV-Zeitkartenzonen für günstigere Tarifzonen

16.6.2009 – **Anfragen**

1.) Information des Stadtrats über Ausgleichsflächenkonto

2.) Information des Stadtrats über die geplanten Ausgleichsflächenmaßnahmen in den konkreten Planungen eines LMU-Laserlabors, des LRZ und der Erweiterung des ESO-Gebäudes

3.) Anfrage an alle wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Garchinger Forschungsgelände sowie die Bay. Akademie der Wissenschaften und das Bayerische Wissenschaftsministerium, welche weiteren Einrichtungen in den kommenden Jahren auf Garchinger Stadtgebiet entstehen sollen und ob der vorliegende Masterplan hierfür ausreichende Flächen bis zum Jahr 2020 vorsieht?

2.11.2009 – **Antrag**

Rechenschaftsbericht des Kreisjugendrings im Garchinger Stadtrat - insbesondere der hier tätige Streetworker.

7.11.2009 – **Antrag**

Darlegung der Planungen der Garchinger Stadtverwaltung für den Neubau des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

16.11.2009 – **Antrag**

Raumbelegungsplanungen durch das städtische Kulturreferat: Verbesserung der Raumbelegungsmöglichkeiten für ortsansässige Vereine, Institutionen und die Volkshochschule.

25.11.2009 – **Antrag**

Verbesserung der Beratung für Senioren und ihre Angehörigen

Die vollständigen Texte der Anträge und Anfragen finden Sie unter: spd-garching.de

KINDER UND JUGENDLICHE ONLINE – AUFGEPASST:

1 Gebe nie deinen Namen, Adresse, Telefonnummer und email-Adresse preis. Frage deine Eltern, falls du per Post eine Sendung erhalten möchtest.

2 Taufe deine email-Adresse oder deinen Benutzernamen im Chat nach einem Spitznamen, einer Comicfigur oder einer lustigen Worterfindung.

3 Dein Passwort solltest du nur für dich behalten, sonst loggt sich jemand unter deinen Angaben ein.

4 Beim Chatten kannst du nicht prüfen, ob jemand die Wahrheit sagt. Bleibe also immer misstrauisch.

5 Sprich mit deinen Eltern, falls du etwas Beunruhigendes gesehen oder eine solche email empfangen hast. Antworte einfach nicht darauf!

sicher online sein

Impressum:

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Garching
Vorsitzender:
Götz Braun, Brunnenweg 23,
85748 Garching

Redaktion:

Geschäftsführender Vorstand,
Ulrike Haerendel und
Sara Hoffmann-Cumani
Druck: 5.000 Exemplare
Druckerei: flyeralarm.com

Erfolgreich in der Schule!

Kompetente Nachhilfe in ihrer Nähe

Individuelle Förderung und Nachhilfe für alle Fächer, Klassen und Schularten im preisgünstigen Einzelunterricht.
Kostenlose Beratung vor Ort - qualifizierte Lehrer/innen.
Keine Monatspauschalen - keine Anmeldegebühr - wöchentliche Kündigung möglich.
Sichern Sie sich jetzt einen Platz in unserem Verein.
SCHLAUER E.V. - Verein für Schülernachhilfe
Freisinger Landstr. 14 EG, 85748 Garching
Tel. 089/322 09 757, www.schlauer-online.de

Poseidon

Griechisches Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten:
Von 11.00 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 0.30 Uhr
Kein Ruhetag

Tel./Fax 089/3 20 65 27

Freisinger Landstr. 3 · 85748 Garching
www.restaurant-poseidon-garching.de